

## NDB-Artikel

**Schüz**, Ernst Paul Theodor Ornithologe, \* 24.10.1901 Markgröningen (Württemberg), † 8.3.1991 Ludwigsburg. (evangelisch)

### Genealogie

V →Ernst (1862–1921), Stadtpfarrer u. Bez.schulinsp. in Balingen (Württ.), Rektor d. Lehrerinnenseminars in M., Oberreg.rat, Mitgl. d. Ev. Oberschulrats in Württ. (s. Württ. Nekr. 1921, Tl.);

M Elise Weitbrecht (1870–1946);

5 *Geschw*;

– ♂ 1) Stuttgart 1926 Tabitha Brenner (1902–41), 2) Königsberg 1944 Hanna Steinheil (\* 1917);

3 *K* aus 1), 2 *K* aus 2).

### Leben

S. studierte nach dem Besuch des Stuttgarter Karls-Gymnasiums seit 1920 in Tübingen Zoologie, Botanik, Chemie, Geologie und Geographie, legte dort 1925 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt ab und wurde 1927 in Berlin bei →Erwin Stresemann (1889–1972) mit einer Dissertation über Puderdünen und deren Bildung bei Vögeln promoviert. Nach zweijähriger Tätigkeit an den Naturkundemuseen von Hannover und Dresden kam S. 1929 nach Rossitten an die 1901 von →Johannes Thienemann (1863–1938) gegründete und inzwischen weltberühmte erste Vogelwarte. Dort war er zunächst unter →Oskar Heinroth (1871–1945) als Kustos tätig, bis ihm 1936 die Institutsleitung übertragen wurde. 1942 konnte sich S. in Königsberg habilitieren, wurde aber bereits im Jahr darauf zum Kriegsdienst eingezogen. Trotz der relativ kurzen Schaffensperiode in Rossitten brachte S. die Vogelwartenarbeit wesentlich voran, insbesondere in den Bereichen Planberingung (v. a. an Weißstorch und Graureiher) mit gut organisiertem Beringernetz, Populationsstudien (besonders am Star) sowie Orientierungsforschung und Zugphysiologie (mit →Gustav Kramer, Werner Rüppell u. Paul Putzig). Durch seine freundschaftlichen Beziehungen zur Familie von und zu Bodman gelang es S., bereits 1946 in Schloß Möggingen bei Radolfzell einen neuen Sitz für die Vogelwarte zu finden, so daß sie als „Vogelwarte Radolfzell“ weitergeführt werden konnte (wie seit 1923 in Rossitten als KWI, dann seit 1949 als MPI). S. leitete die Vogelwarte nebenamtlich bis 1959; hauptamtlich war er 1946–49 Hauptkonservator und 1949–69 Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart und seit 1952 Honorarprofessor der Univ. Stuttgart. Ferner war S. Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege für Nordwürttemberg sowie Leiter

der staatlichen Vogelschutzwarte in Ludwigsburg. Er war ein international bekannter Ornithologe und durch Jahrzehnte hindurch zumindest in Deutschland der führende Vogelzugforscher, engagierte sich aber auch in anderen Gebieten wie der Weißstorchforschung, dem Vogelschutz und der Schrifttumspflege.

### **Auszeichnungen**

Mitgl. d. Dt. Ornitholog. Ges. (1923, Ehrenmitgl. 1966) u. d. British Ornitholog. Union (1952, Ehrenmitgl. 1964);

korr. Mitgl. d. American Ornitholog. Union (1938, Ehrenmitgl. 1953), d. Dansk Ornithol. Forening (1956), d. Schweizer Ges. f. Vogelkde. (1959) u. d. South African Ornithol. Soc. (1964);

ausw. wiss. Mitgl. d. MPG (1959).

### **Werke**

Vogelbüchlein, Ein Tb. f. Beobachtungsgänge, 1921;

Atlas d. Vogelzugs nach d. Beringungsergebnissen b. paläarktischen Vögeln, 1931 (mit H. Weigold);

Vom Vogelzug, Grundriß d. Vogelzugskunde, 1952;

Die Vogelwelt d. Südkasp. Tieflandes, 1959;

Grundriß d. Vogelzugskunde, 1971 (mit P. Berthold, E. Gwinner u. H. Oelke);

- *Mithg.*:

Vogelzug, 1930-43;

Vogelwarte, 1948-74.

### **Literatur**

P. Berthold, in: Journal f. Ornithol. 132, 1991, S. 461-63 (P);

G. Zink, in: Vogelwarte 36, 1991, S. 163-65 (P);

J. Hölzinger, in: Ökologie d. Vögel 28, 2006, S. 699 (W-Verz.);

Wi. 1967;

Kürschner, Gel.-Kal. 1992.

### **Portraits**

Foto in: J. Ellwanger, Forscher im Bild, T. I. Wiss. Mitgl. d. KWG z. Förderung d. Wiss., 1989, S. 143.

**Autor**

Peter Berthold

**Empfohlene Zitierweise**

, „Schüz, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 668-669  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---